

INSULA

Der Großteil der römischen Bevölkerung lebte in Mietwohnungen, den sog. *insulae*. Die Gebäude konnten über 20 m hoch sein, obwohl sie aus Kostengründen oft schlecht gebaut waren und nicht selten einstürzten. Regulationen wurden selten eingehalten. Viele *insulae* waren dunkel, unzureichend gelüftet und wegen des schlechten Baumaterials sehr laut. Brände waren häufig und konnten, wenn sie einmal ausgebrochen waren, kaum unter Kontrolle gebracht werden.

Die *insulae* waren meist nicht an das öffentliche Wassersystem angeschlossen. So gab es weder "Badezimmer" noch "Küchen". Das Kochen war wegen der Brandgefahr sowieso meist nicht erlaubt, doch boten zahlreiche "Imbissbuden" günstige Essgelegenheiten. Wasser musste von öffentlichen Brunnen geholt werden.



Die oberen Stockwerke bestanden meist aus Holz und waren auch nur über Leitern zu erreichen; dort zu wohnen war beschwerlich und auch nicht ungefährlich.

Je tiefer im Gebäude sich die Wohnungen befanden, desto besser; Wohlhabendere besaßen mehrere Räume.

Die *insulae* besaßen kein Abwassersystem; gebrauchtes Wasser und Nachttöpfe wurden oft durch die Fenster "entsorgt".

Die Wohnungen hatten keine Toiletten, so dass man öffentliche *latrinae* benutzen musste. Eine Privatsphäre gab es nicht.

Da Kochen in den meisten *insulae* nicht möglich war, gab es viele "Imbissbuden"; dort nahm man das Essen meist im Stehen zu sich.

Die unteren Stockwerke waren meist aus Stein; dort befanden sich oft Geschäfte.

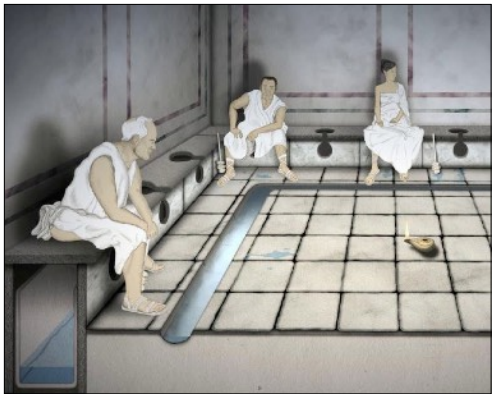
Die unteren Stockwerke der *insulae* bestanden selten aus Wohnungen.

Abbildung aus: The Usborne Illustrated World History. The Romans. London: Usborne, 1990. S. 35.

Zeitreise ins alte Rom

Du begegnest auf der Straße einem Mann/einer Frau, die im dritten Stock einer römischen *Insula* wohnt. Ihr kommt ins Gespräch, und du begleitest ihn/sie, weil du neugierig bist, solch eine *Insula* einmal zu sehen. Ihr unterhaltet euch angeregt miteinander. **Schreibe den Dialog auf!**

Verarbeite in deinem Text Informationen aus dem obigen Bild und aus dem Lektionstext! Berücksichtige auch den Ausspruch des röm. Dichters Juvenal († 140 n. Chr.): "Wer in Rom ruhig schlafen will, muss eine Menge Geld ausgeben!"



http://b.vimeocdn.com/ts/134/653/134653490_640.jpg

Besonders von Ausgrabungen in Pompeji wissen wir viel über die Häuser der Römer. Während die meisten Römer in einfacheren Verhältnissen wohnten, besaßen die Wohlhabenden Häuser (**domus**), die im Regelfall aus drei Teilen bestanden: Der vordere, zur Straße weisende Teil war meist an Händler verpachtet, die über ihrem Laden ihre Einzimmerwohnung hatten. In der Mitte des Domus befand sich der öffentliche Teil, hinten der private Teil des Wohnhauses, in dessen Mittelpunkt meist ein schöner Garten (*Peristylum*) lag.

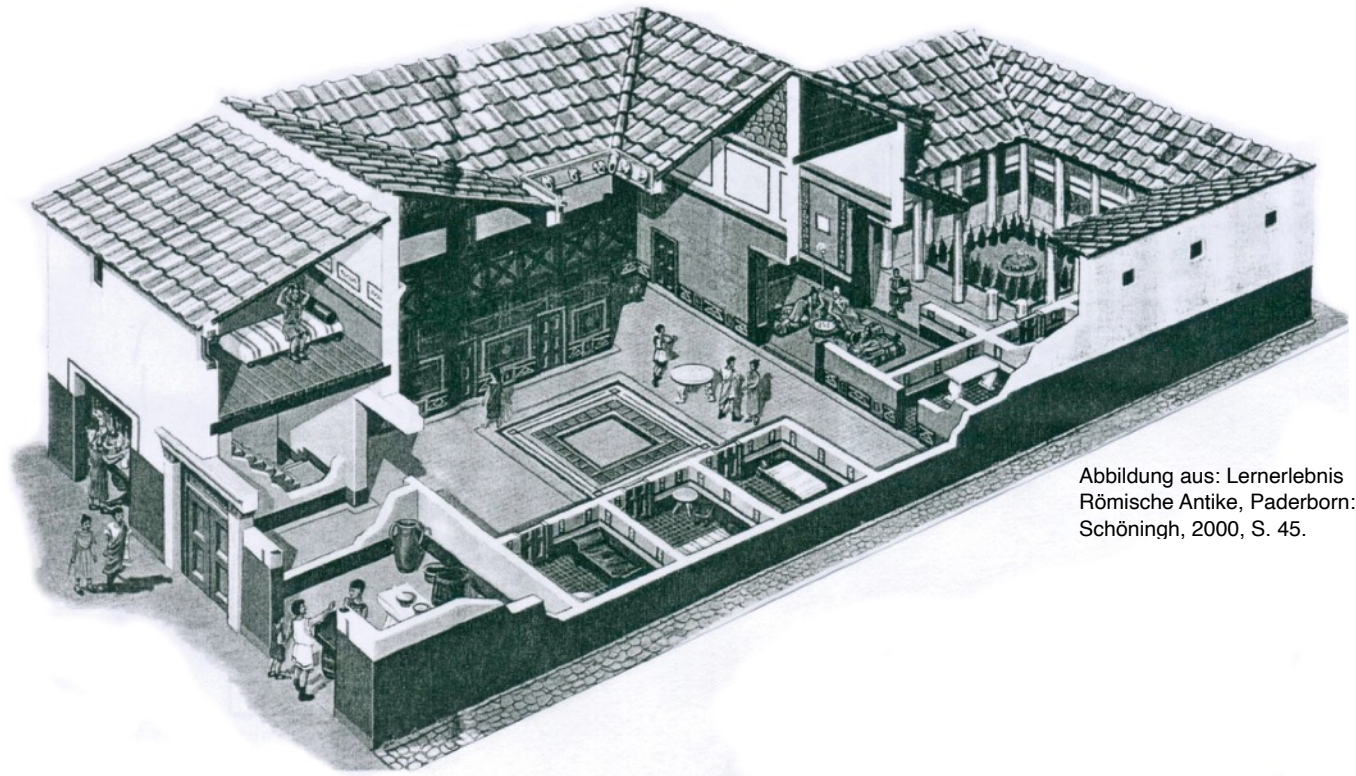


Abbildung aus: Lernerlebnis Römische Antike, Paderborn: Schöningh, 2000, S. 45.

Auffällig im mittleren Teil ist zunächst die rechteckige Dachöffnung, die Luft und Licht in den in der Mitte liegenden Hauptraum (*atrium*) einließ, denn das römische Stadthaus hatte sehr wenige Fenster. Selbstverständlich regnete es auch hinein, so dass sich unter der Öffnung ein Wasserauffangbecken (*impluvium*) befand. Im Atrium brannte ursprünglich das Herdfeuer, dessen Rauch durch die rußgeschwärzte Dachöffnung abzog, was dem Raum seinen Namen gab (*ater* - schwarz). Später war der Raum als Repräsentationsraum meist mit wertvollen Mosaiken und Skulpturen ausgestattet. An den Längsseiten des Atriums befanden sich kleine Schlafkammern (*cubicula*), Wirtschafts- oder Vorratsräume. Das Speisezimmer, wegen der drei Essliegen (Klinen) _____ genannt, befand sich in einem der Nebenräume oder im Mittelraum zwischen dem vorderen und dem hinteren (privaten) Teil des Hauses. Männer lagen zu Tisch, wohingegen Frauen bei Tisch saßen. Ein solches Haus konnte auch schon mit Glasfenstern und einer Fußbodenheizung ausgestattet sein.



Abbildung aus: Ecce Romani, Vol 3: Home and School, S. 1.

Benenne die Teile des Bildes!

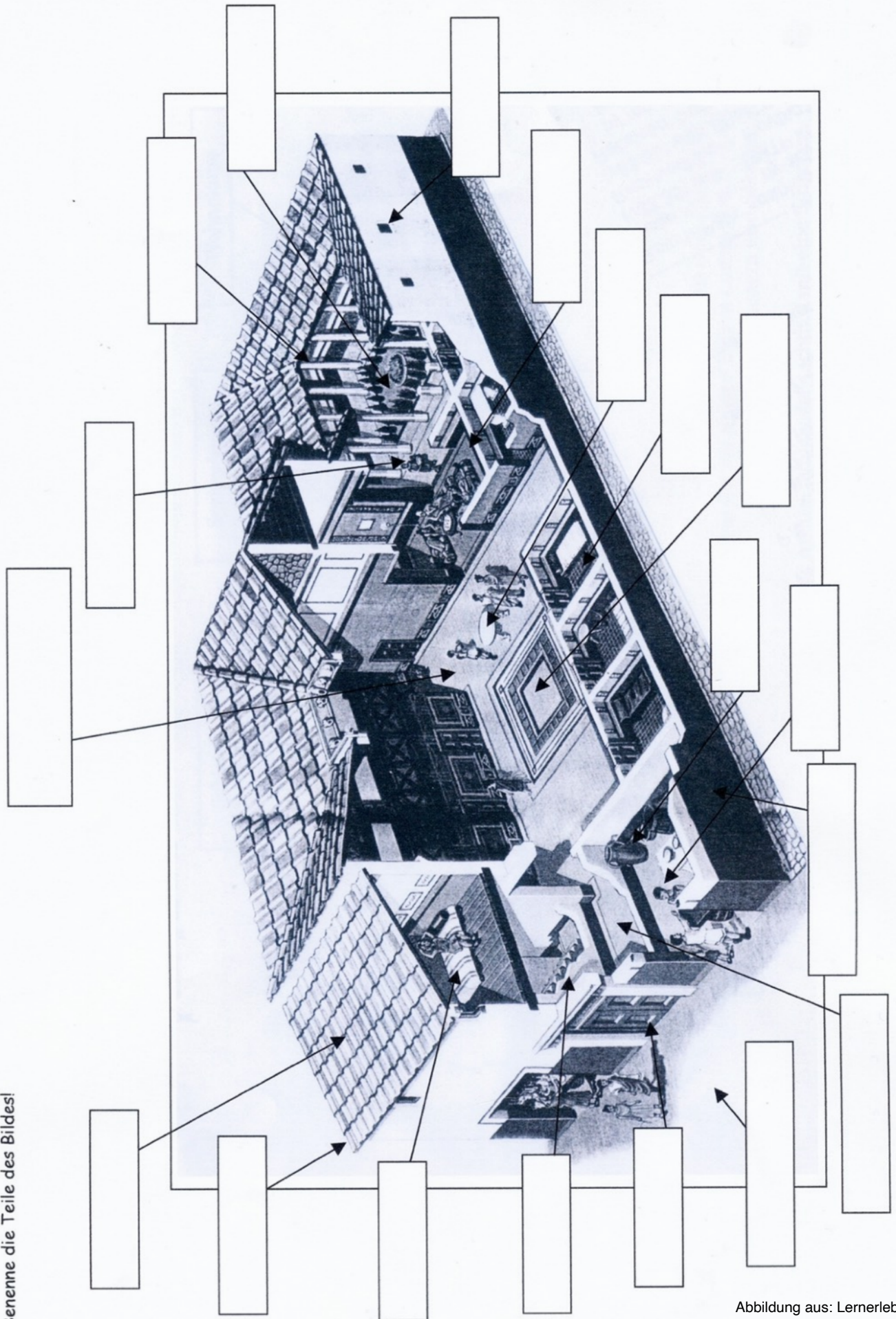


Abbildung aus: Lernerlebnis
Römische Antike, Paderborn:
Schöningh, 2000, S. 45.

**Richtig oder falsch ???**

	richtig	falsch
1.) Das römische Haus hatte viel Glasfenster.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.) Die Schlafzimmer hatten keine Fenster.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.) Das Impluvium diente zum Auffangen des Regenwassers.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.) Das Triclinium, das Speisezimmer, erhielt seinen Namen vom Herdfeuer, das immer in einer Ecke des Raumes angebracht war.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.) Das Peristylum war oftmals wunderschön ausgestattet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.) In der Mitte des Atriums befand sich oft ein Wasserbecken, in dem sich Fische tummelten; das Wasser wurde durch ein Loch in der Öffnung immer wieder durch Regenwasser erneuert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.) Die Cubicula, die Schlafräume, befanden sich alle im ersten Stock und waren über eine Leiter zu erreichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.) Das Atrium war oftmals von einem schattigen Säulengang umgeben, in dem man im warmen Klima des Mittelmeerraumes gut promenieren konnte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.) Die Dächer von Domus und Insulae bestanden aus Dachziegeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.) Die Räume an der Hausfront wurden häufig an Besitzer kleiner Läden verkauft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.) Das Atrium war oft wertvoll ausgestattet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.) Da die Insulae teilweise sehr hoch waren (über 20 m), waren sie aus Stein gebaut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13.) In den Mietshäusern gab es keine Toiletten, darum musste man die öffentlichen Latrinen benutzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14.) Abfälle warf man zuweilen einfach aus dem Fenster auf die Straße, um sich den manchmal sehr langen Weg über Leitern und Treppen nach unten und dann wieder nach oben zu ersparen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15.) Die Isolierung in römischen Häusern war ausgesprochen gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16.) Die meisten Römer wohnten in einem Domus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17.) Im Triclinium standen drei Liegen, angeordnet in Hufeisenform, auf denen die Familie liegend das Essen einnahm.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18.) Wir wissen soviel über die römischen Häuser, da die Archäologen in Piscina sehr viele römische Häuser ausgegraben haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19.) _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20.) _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
